Universität Stuttgart

Modulhandbuch

Studiengang Bachelor of Arts (Kombination) Geschichte

Prüfungsordnung: 2008

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Präambel 3

100 Basismodule 4

18990 Antike 5
19020 Methode und Theorie 7
19000 Mittelalter 9
19010 Neuzeit 11
18980 Orientierung 13

200 Kernmodule 15

19060 Berufsbildung 16
500 Kernwahlpflichtbereich Geschichte 1 HF 18
19190 Geschichte und Gesellschaft 19
19110 Themen der Neuzeit 20
19090 Themen des Mittelalters 22
600 Kernwahlpflichtbereich Geschichte 2 HF 24
18720 Analyse von Forschungsdiskursen 25
19160 Epochenübergreifendes Modul 26
19130 Landesgeschichtliches Modul 28
19070 Themen der Antike 29
19050 Lektüre und Interpretation 30

300 Ergänzungsmodule 32

19240 Ergänzungsmodul Abschluss Geschichte 33
700 Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF 34
19210 Ergänzung Antike 35
19220 Ergänzung Mittelalter 37
19230 Ergänzung Neuzeit 39
800 Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF 41
19210 Ergänzung Antike 42
19220 Ergänzung Mittelalter 44
19230 Ergänzung Neuzeit 46

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin 48

19030 Werkzeuge für die Tätigkeit als HistorikerIN 49

80350 Bachelorarbeit Geschichte 51

Präambel

Das Geschichtsstudium an der Universität Stuttgart bietet die Verknüpfung von klassischer Geschichtswissenschaft, die das menschliche Handeln und Denken in Raum und Zeit erfasst, mit aktuellen theoretischen und berufspraktischen Orientierungen. Im Zentrum des Studienganges stehen historische Gegenstandsbereiche und Methoden, Forschungskontroversen, wissenschaftliche Projektarbeit und Berufsprofilierung. Diese vier Komponenten werden in der akademischen Lehre eng miteinander verbunden.

Das Studium dient der Erarbeitung allgemeiner Kenntnisse von historischen Abläufen von der Antike bis zur Gegenwart. Die Studierenden werden darin begleitet und gefördert, das selbstständige Erarbeiten von Einzelproblemen anhand theoretisch-methodischer Vorgehensweisen zu erlernen. Erste und tragende Säule des Studiums ist daher der Erwerb von Techniken historischer Dokumentation und Informationserschließung sowie der selbstständige kritische Umgang mit Primärquellen in der jeweiligen Originalsprache. Die Auseinandersetzung mit Forschungsmeinungen tritt als methodisches Instrumentarium und zweite Säule, die den akademischen Charakter des Studiums formt, hinzu. Der Bezug zur wissenschaftlichen Praxis und das vertiefte Einüben historischen Arbeitens werden anhand von Projektarbeiten in den einzelnen Abteilungen als dritte Säule ermöglicht. Dies ist die Grundlage, auf der eine berufliche Profilierung aufbaut. Somit zielt der B.A. auf die Entwicklung umfassender fachlicher Kompetenzen zur Einordnung und Bewertung historischer Phänomene.

Voraussetzung für die Aufnahme eines Bachelorstudiums Geschichte ist die Hochschulzulassungsberechtigung (in der Regel Abitur), mit der mindestens zwei Fremdsprachen nachgewiesen sind. Eine der beiden Fremdsprachen muss Englisch sein. Falls diese Fremdsprachenkenntnisse nicht vorliegen, müssen sie während des ersten Studienjahrs nachgeholt werden. Der Studierende kann ggf. einen schriftlichen Antrag auf die Anerkennung ausreichender Fremdsprachenkenntnisse beim Prüfungsausschuss stellen.

Lateinkenntnisse sind Voraussetzung für das Bestehen des Pflichtmoduls „Lektüre und Interpretation". Falls zu Beginn des Studiums noch keine Lateinkenntnisse vorhanden sind, können sie im Studienverlauf erworben werden; das Modul wird dann anschließend absolviert. Zur Orientierung bezüglich des Anspruch der lateinischen Klausur befindet sich ein Mustertest auf www.uni-stuttgart.de/hi [vollständige URL].

Das Bachelorstudium an der Universität Stuttgart dient der wissenschaftlichen Bildung, die Orientierung und Kompetenzerwerb hinsichtlich aktueller Tätigkeiten und Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker bietet. Es stellt die fachliche Grundlage für eine individuelle berufliche Weiterbildung dar. Historikerinnen und Historiker mit B.A.-Abschluss können ihr Tätigkeitsfeld folglich überall dort finden, wo geschichtswissenschaftliche Ergebnisse erzielt, dokumentiert, reflektiert und vermittelt werden müssen: z. B. im Kulturbereich, in der Erwachsenenbildung, der Medienarbeit, bei Consultingtätigkeiten und wissenschaftlichen Dienstleistungen. Weiterhin ist der B.A. die Voraussetzung für die Aufnahme eines fachwissenschaftlichen Masterstudiums.

100 Basismodule

Zugeordnete Module:

18990	Antike
19020	Methode und Theorie
19000	Mittelalter
19010	Neuzeit
18980	Orientierung

Modul: 18990 Antike

2. Modulkürzel:	090110001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Frank Daubner
9. Dozenten:	• Holger Sonnabend • Peter Scholz • Frank Daubner
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 1. Semester → Basismodule BA (Komb) Geschichte, 2. Semester → Basismodule
11. Voraussetzungen:	Keine
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der griechischen oder römischen Geschichte. Sie sind in der Lage, den Verlauf der griechischen und römischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren, insbesondere Wendepunkte zu benennen. Sie kennen die spezifische Überlieferungssituation. Sie kennen althistorische Arbeitsweisen. Sie können epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einordnen. Sie haben einen Einblick in relevante althistorische Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren und zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren.
13. Inhalt:	Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet der Antike sowie in die Methodologie und die Arbeitstechniken der Alten Geschichte. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen. Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens und Bibliographierens sowie der althistorischen Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.
14. Literatur:	Keine
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 189901 Proseminar Alte Geschichte • 189902 Tutorium Alte Geschichte
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	18991 Antike (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen (auch in Übersetzung) • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder

	• Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	Allgemein Lehramt (GymPO I) ab PO 2010, 1. Semester → Pflichtmodule

Modul: 19020 Methode und Theorie

2. Modulkürzel:	090100002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne
9. Dozenten:	• Carsten Kretschmann • Mareike Menne
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 2. Semester → Basismodule
11. Voraussetzungen:	Keine
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft. Sie können sie in der Forschungsliteratur ebenso identifizieren wie selbst anwenden. Sie können Quellen nach unterschiedlichen Gattungen mit ihrem je spezifischen historischen Sinngehalt klassifizieren. Sie haben so die Grundlage für epistemologische Transferleistungen hinsichtlich Empirie und Theorie, Gegen-stand und Vermittlung sowie unterschiedliche Erkenntnisebenen erarbeitet.
13. Inhalt:	Das Historische Institut der Universität Stuttgart bietet sowohl die klassischen handwerklichen Fähigkeiten der Heuristik, Analyse und Interpretation von Quellen als auch kulturwissenschaftliche Paradigmen in der Lehre an, etwa die sog. linguistische Wende, ikonographische (bildliche) Wende oder postmoderne Geschichtswissenschaft. Das Seminar zielt auf dozentenzentrierte Vermittlung, Plenumsdiskussionen und begleitete Übung. Im Tutorium werden zunächst Theorien und Methoden in der Sekundärliteratur identifiziert, um anschließend anhand ausgewählter Quellen und kurzer theoretischer Texte in deutscher Sprache studierendenzentriert angewendet zu werden.
14. Literatur:	• L. Kolmer: Geschichtstheorien, Stuttgart 2008 • M. Howell/ W. Prevenier: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden, Köln 2004.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190201 Proseminar Methode und Theorie • 190202 Tutorium Methode und Theorie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19021 Methode und Theorie (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden

	• ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	Allgemein Lehramt (GymPO I) ab PO 2010, 1. Semester → Pflichtmodule

Modul: 19000 Mittelalter

2. Modulkürzel:	090120001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Margit Stolberg-Vowinckel
9. Dozenten:	• Daniel Kirn • Margit Stolberg-Vowinckel • Rainer Leng
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 2. Semester → Basismodule
11. Voraussetzungen:	Funktionale Grundkenntnisse des Lateinischen
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Geschichte des Mittelalters. Sie sind in der Lage, diese anhand eines Orientierungsrasters der politischen bzw. dynastischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten mittelalterlicher Quellen (insbesondere Urkunden und erzählende Quellen). Sie kennen Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte. Sie haben einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (Chronologie, Paläographie, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren und zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren.
13. Inhalt:	Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet des Mittelalters (6.-15. Jahrhundert) sowie in die Methodologie und die Arbeitstechniken der Geschichte des Mittelalters. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen unter besonderer Berücksichtigung der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung. Als Orientierungsraster dient die politische Geschichte, bevorzugt am Beispiel einer dynastisch orientierten Reichsgeschichte (Merowinger, Karolinger, Ottonen, Salier, Staufer, Wittelsbacher, Luxemburger, Habsburger), an deren Verlauf weitere Schwerpunktthemen chronologisch fixiert werden (Gesellschaftsaufbau, Lehnswesen, Kreuzzüge, Siedlungsgeschichte, Kirchen-, Papst- und Ordensgeschichte). Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens und Bibliographierens sowie der epochenspezifischen Hilfswissenschaften (Chronologie, Paläographie, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik, Quellenkunde etc.) vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.
14. Literatur:	Keine
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190001 Proseminar Mittelalterliche Geschichte • 190002 Tutorium Mittelalterliche Geschichte
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	19001 Mittelalter (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	Allgemein Lehramt (GymPO I) ab PO 2010, 1. Semester → Pflichtmodule

Modul: 19010 Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Carsten Kretschmann
9. Dozenten:	• Wolfram Pyta • Alexander Schunka • Carsten Kretschmann
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 1. Semester → Basismodule
11. Voraussetzungen:	Keine
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der neuzeitlichen Geschichte. Sie sind in der Lage, diese sinnvoll zu periodisieren, die Wendepunkte (Frühe Neuzeit - Neuere Geschichte - Zeitgeschichte) zu benennen und zu problematisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten neuzeitlicher Quellen (u. a. Geschäftsschriftgut, Publizistik, literarische Überreste, Quellen unterschiedlicher Mediengattungen). Sie kennen Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte. Sie haben einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (v. a. Chronologie und Paläographie) gewonnen. Sie analysieren einfache Sachverhalte selbstständig und recherchieren zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur.
13. Inhalt:	Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet der neuzeitlichen Geschichte sowie in deren Methodologie und Arbeitstechniken. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen unter besonderer Berücksichtigung der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung Deutschlands und Europas. Die spezifischen Hilfsmittel und Arbeitsweisen der Neueren Geschichte werden vorgestellt: insbesondere bibliographische Hilfsmittel, Quellengattungen (inkl. literarischer und audiovisueller Medien), Chronologie, Paläographie und ausgewählte Teildisziplinen. Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens und Bibliographierens sowie der epochenspezifischen Hilfswissenschaften vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.
14. Literatur:	• W. Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 2002 • Eibach/ Lottes: Kompass der Geschichtswissenschaft. Ein Handbuch, Göttingen 2006
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190101 Proseminar Neuere Geschichte • 190102 Tutorium Neuere Geschichte
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19011 Neuzeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit im Umfang von 10-12 S.

18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	Allgemein Lehramt (GymPO I) ab PO 2010, 1. Semester → Pflichtmodule

Modul: 18980 Orientierung

2. Modulkürzel:	090100001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne
9. Dozenten:	Roland Gehrke
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 1. Semester → Basismodule
11. Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004
12. Lernziele:	Die Studierenden können den Unterschied zwischen Geschichte und Geschichtswissenschaft bestimmen. Sie kennen die Recherche- und Informationsbeschaffungsmöglichkeiten in Stuttgart. Sie kennen die Epocheneinteilung, die wichtigsten Hilfswissenschaften sowie die Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (auch mit neuen Medien). Sie haben einen Überblick über den Gegenstandsbereich der Geschichtswissenschaft erlangt. Sie kennen die universitären Veranstaltungsformen Seminar und Vorlesung. Sie erlangen Überblickswissen über das gesamte historische Spektrum sowie vertieftes Wissen über einen Epochenausschnitt nach Wahl.
13. Inhalt:	Blockseminar: Geschichte und Geschichtswissenschaft, Archive und Bibliotheken in Stuttgart, Recherchemöglichkeiten, Hilfswissenschaften, Regeln wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftliche Textverarbeitung, Gegenstandsbereich der Geschichtswissenschaft. Die Veranstaltung dient zur Einführung in den **wissenschaftlichen Charakter** des Geschichtsstudiums. Proseminar: Leitlinien des historischen Kontinuums, epochale Brüche; Arbeiten mit Überblickswerken, Handbüchern und Gesamtdarstellungen. Das Seminar dient zur Einführung in die **Breite** des historischen Gegenstandsbereichs. Zur Ergänzung erhalten die Studierenden eine Lektüreliste, die selbstständig im Umfang von 90 Stunden bearbeitet wird. Wir empfehlen, aus dem Vorlesungsangebot des Historischen Instituts eine Vorlesung zu besuchen. Hier wird exemplarisch ein abgeschlossenes Themengebiet aus einer historischen Epoche dargestellt, erläutert und diskutiert. Die Vorlesung mit ihrer Einführung in die **Tiefe** eines ausgewählten historischen Gegenstandsbereichs würde die beiden Überblicksveranstaltungen didaktisch ergänzen.
14. Literatur:	N. Freytag/ W. Piereth: Kursbuch Geschichte, 2. Auflage, Paderborn 2006.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 189801 Blockseminar Orientierung • 189802 Proseminar Geschichte im Überblick
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 51 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 309 h Gesamt: 360 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	18981 Geschichte im Überblick (LBP), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, USL : 4 Übungen im Blockseminar „Orientierung"
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA(1-Fach) Philosophie, 1. Semester → Ergänzungsmodule → Importmodul (Modulcontainer)

200 Kernmodule

Zugeordnete Module:

19060	Berufsbildung
500	Kernwahlpflichtbereich Geschichte 1 HF
600	Kernwahlpflichtbereich Geschichte 2 HF
19050	Lektüre und Interpretation

Modul: 19060 Berufsbildung

2. Modulkürzel:	090100005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne
9. Dozenten:	Mareike Menne
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 4. Semester → Kernmodule
11. Voraussetzungen:	Alle Basismodule
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen unterschiedliche Berufsfelder und Tätigkeitsbereiche für Historiker mitsamt ihrer Perspektiven und Eigenheiten. Sie können sich bewerben und ihr Berufsziel profilieren bzw. ggf. hinterfragen. Sie haben erste Erfahrungen im Transfer von akademischer Bildung auf zielgruppenorientierte Vermittlung von Wissen gesammelt.
13. Inhalt:	Traditionelle Berufswege für Historiker wie die Universität oder das Archiv stellen heute nicht mehr die einzigen Möglichkeiten für Absolventen dar; darüber hinaus können diese Institutionen auch nicht alle Historiker aufnehmen. Daher verschränkt das Modul die Reflexion der beruflichen Situation von Geisteswissenschaftlern mit ersten Praxiserfahrungen. Das Seminar bereitet auf Bewerbungen und berufliche Profilbildung vor, gibt Einblick in unterschiedliche Berufsfelder für Historiker und ermöglicht themen- und vermittlungszentriertes Üben. Das Praktikum dient sowohl zur Orientierung in einem potentiellen Berufsfeld als auch zur Einübung von Selbstorganisation, zum Erfahren von außerakademischem Feedback, zur Transferleistung zwischen Wissen und Vermittlung und zur ersten Netzwerkbildung.
14. Literatur:	S. Janson: Der optimale Berufseinstieg. Perspektiven für Geisteswissenschaftler, Darmstadt 2007
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190601 Seminar Berufsfelder • 190602 Praktikum Berufsbildung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 180 h Gesamt: 201 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19061 Berufsbildung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 19062 Praktikum Berufsbildung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Praktikumsbericht im Umfang von 6-8 S.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• wissenschaftliche Literatur • Broschüren, journalistische Texte • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden

- ILIAS

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

500 Kernwahlpflichtbereich Geschichte 1 HF

Zugeordnete Module:
19190 Geschichte und Gesellschaft
19110 Themen der Neuzeit
19090 Themen des Mittelalters

Modul: 19190 Geschichte und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	090100009	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne
9. Dozenten:	Eckart Olshausen
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 3. Semester → Kernmodule → Kernwahlpflichtbereich Geschichte 1 HF
11. Voraussetzungen:	Keine
12. Lernziele:	Die Studierenden können die akademische Auseinandersetzung mit Geschichte in aktuelle gesellschaftliche und politische Diskurse einordnen. Sie besitzen Problembewusstsein hinsichtlich der gesellschaftlichen „Vorurteile“ hinsichtlich der nationalen Geschichte und können Lösungen zum Transfer von der Akademie in die Gesellschaft erarbeiten.
13. Inhalt:	Entsprechend des Angebots des Historischen Instituts und der Kooperation mit außeruniversitären Stuttgarter Institutionen stehen die Vermittlungen von Geschichte in aktuellen Ausstellungen, Filmen und Dokumentationen, Bestsellerliteratur, der Presse im Fokus. Diese Themen und ihre Verarbeitungen werden im Seminar aufgenommen, analysiert und diskutiert. In der Übung wird an Vermittlungs- und Lösungsstrategien gearbeitet. Beide Veranstaltungen leisten somit ihren Beitrag zu einer zeit- und gesellschaftsorientierten Apologie des Historikers.
14. Literatur:	M. Bloch: Apologie der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2002
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 191901 Seminar Geschichte und Gesellschaft • 191902 Übung Geschichte und Gesellschaft
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 228 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19191 Geschichte und Gesellschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 19110 Themen der Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Joachim Bahlcke
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Wolfram Pyta • Joachim Bahlcke
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 3. Semester → Kernmodule → Kernwahlpflichtbereich Geschichte 1 HF
11. Voraussetzungen:	Keine
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse in exemplarischen Teilgebieten der neueren Geschichte. Sie vertiefen durch eine selbstständige Auseinandersetzung mit Quellen und Forschungsliteratur ihre Diskussionsfähigkeit und bilden eigenes Urteilsvermögen aus. Sie beherrschen somit den Prozess des historischen Erkenntnisgewinns und führen ihn unter Anleitung durch.
13. Inhalt:	Im Seminar werden anhand ausgewählter Themen aktuelle Forschungspositionen und Paradigmen vorgestellt und diskutiert. Unterschiedliche Methoden des historischen Erkenntnisgewinns werden vertieft betrachtet und an ausgewählten Inhalten angewendet. Bewertungskriterien für Quellen und Fachliteratur werden vorgestellt und erläutert. Der Schwerpunkt im Seminar liegt auf der gemeinsamen Lektüre und Diskussion; die gemeinsame Arbeit wird **inhaltsorientiert** reflektiert. In der Übung werden an ausgewählten Inhalten Lektüre-, Bewertungs- und Präsentationspraktiken angewendet und eingeübt. Sie dient damit zur Vertiefung und zum selbstständigen Einsatz von berufsfeld- und forschungsorientierten Kompetenzen; die gemeinsame Arbeit wird **kompetenz- und profilorientiert** reflektiert
14. Literatur:	Keine
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 191101 Seminar Themen der Neuzeit • 191102 Übung Themen der Neuzeit
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 228 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19111 Themen der Neuzeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden

- ILIAS

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 19090 Themen des Mittelalters

2. Modulkürzel:	090120002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Margit Stolberg-Vowinckel
9. Dozenten:	• Mark Mersiowsky • Margit Stolberg-Vowinckel • Rainer Leng
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 3. Semester → Kernmodule → Kernwahlpflichtbereich Geschichte 1 HF
11. Voraussetzungen:	• Absolvierung des lateinischen Lektürekurses • Basismodul Mittelalterliche Geschichte
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen in exemplarischen Teilgebieten der Geschichte des Mittelalters vertiefte Kenntnisse. Sie können fremdsprachige Quellen übersetzen sowie Quellen aus unterschiedlichen Gattungen interpretieren und kontextualisieren. Sie können Quellenbefunde kritisch untersuchen und mit der Forschungsliteratur abgleichen. Sie besitzen Diskussionsfähigkeit und eigenes Urteilsvermögen. Sie können eigene wissenschaftliche Fragen anhand spezifischer Quellen und Literatur formulieren und ihre Arbeitsergebnisse themen- und adressatengerecht darstellen.
13. Inhalt:	Das Seminar vermittelt problem- und inhaltsorientiert Kenntnisse über ein Themengebiet der Geschichte des Mittelalters. Diese Kenntnisse werden in der Diskussion und im Selbststudium ergänzt und vertieft. In der Übung werden sie am Original angewendet und unterschiedliche Präsentationstechniken eingeübt sowie die spezifischen Forschungsbedingungen in Stuttgart vorgestellt. Hierbei können regionalgeschichtliche Bezüge ebenso bearbeitet werden wie das Weiterleben der Antike im Mittelalter, das Werden des christlichen Europa, urbane Lebensformen, Handel und Verkehr, das Lehnswesen, Institutionen, Träger und Formen religiösen Lebens, Bildung, Schulen und Medien.
14. Literatur:	Keine
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190901 Seminar Themen des Mittelalters • 190902 Übung Themen des Mittelalters
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 228 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19091 Themen des Mittelalters (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere

- Tafelbilder
- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
- ILIAS

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

600 Kernwahlpflichtbereich Geschichte 2 HF

Zugeordnete Module:
- 18720 Analyse von Forschungsdiskursen
- 19160 Epochenübergreifendes Modul
- 19130 Landesgeschichtliches Modul
- 19070 Themen der Antike

Modul: 18720 Analyse von Forschungsdiskursen

2. Modulkürzel:	090160203	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Beate Ceranski
9. Dozenten:	• Beate Ceranski • Klaus Hentschel
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 4. Semester → Kernmodule → Kernwahlpflichtbereich Geschichte 2 HF
11. Voraussetzungen:	alle Basismodule
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen sich in einem wissenschafts- und/oder technikhistorischen Themengebiet in seinen verschiedenen Aspekten sehr gut aus. Sie können die zu ihrem Thema gehörenden Debatten der wissenschafts- und technikhistorischen Forschungsdiskussion nachvollziehen, in den größeren historischen und historiographischen Kontext einordnen, auf ihre Tragfähigkeit bewerten und dazu eine eigene Stellung beziehen
13. Inhalt:	Disziplinär, geographisch, wissenschaftstheoretisch oder auf andere Weise umrissenes Themengebiet der Forschungsdiskussion
14. Literatur:	Forschungsliteratur zum jeweiligen Thema einschließlich internationaler Fachzeitschriften
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 187201 Vorlesung Analyse von Forschungsdiskursen • 187202 Seminar Analyse von Forschungsdiskursen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 46 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 220 h Gesamt: 266 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	18721 Analyse von Forschungsdiskursen (LBP), mündliche Prüfung, 30 Min., Gewichtung: 3.0, Vortrag im Seminar mit Begleitpapier (1-2 S.) und Hausarbeit (15-20 S.).
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Tafel • Overhead • Beamer-Projektion
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA (Komb) Geschichte der Naturwissenschaft und Technik → Kernmodule

Modul: 19160 Epochenübergreifendes Modul

2. Modulkürzel:	090100006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Gerhard Hirschfeld • Wolfram Pyta • Daniel Kirn • Mark Mersiowsky • Joachim Bahlcke • Margit Stolberg-Vowinckel • Rainer Leng • Peter Scholz • Mareike Menne
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 4. Semester → Kernmodule → Kernwahlpflichtbereich Geschichte 2 HF
11. Voraussetzungen:	Keine
12. Lernziele:	Die Studierenden können problemorientiert Strukturmerkmale der menschlichen Gesellschaft über die Epochengrenzen hinaus erkennen, beschreiben und bearbeiten. Sie identifizieren so Brüche und Kontinuitäten in der Entwicklung der europäischen Gesellschaften. Auf dieser Grundlage können sie eine Position zur Epochalisierung der Geschichte und um anthropologische oder soziale Konstanten einnehmen.
13. Inhalt:	Für die Frage nach Brüchen und Kontinuitäten eigenen sich die Bildungsgeschichte, Siedlungsstrukturen, Kulturgeschichte, Geschichte der Frauen oder Juden, Mobilität, Sport etc., die an den Lehrstühlen des Historischen Instituts der Universität Stuttgart in der Forschung bearbeitet werden. Das Seminar dient dem problemorientierten Arbeiten mit starker Dozentensteuerung und Inputphasen. Die Studierenden werden zum Epochenvergleich angeleitet und erarbeiten Parameter für diesen Vergleich. Die Übung dient der Anwendung dieser Parameter in der Vergleichsepoche und ist lernenden- und outputorientiert.
14. Literatur:	Keine
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 191601 Seminar Epochenübergreifendes Modul • 191602 Übung Epochenübergreifendes Modul
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 228 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19161 Epochenübergreifendes Modul (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen

- wissenschaftliche Literatur
- Thesenpapiere
- Tafelbilder
- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
- ILIAS

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 19130 Landesgeschichtliches Modul

2. Modulkürzel:	090150001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Franz Quarthal
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Daniel Kirn
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 4. Semester → Kernmodule → Kernwahlpflichtbereich Geschichte 2 HF
11. Voraussetzungen:	Basismodule
12. Lernziele:	Die Studierenden können die erworbenen Kenntnisse an Originalen anwenden und das Gelernte vermitteln. Sie besitzen und üben Präsentationskompetenz. Sie können im Team arbeiten. Sie kennen historische Orte und Besonderheiten der Baden-Württembergischen Geschichte.
13. Inhalt:	Epochenübergreifende Geschichte Baden-Württembergs, der Schweiz, des Elsass und Österreichs; Konzept der Regionalgeschichte mit seinen inhaltlichen und methodischen Spezifika.
14. Literatur:	Keine
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 191301 Seminar Landesgeschichtliches Modul • 191302 Übung Landesgeschichtliches Modul
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 228 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19131 Landesgeschichtliches Modul (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 19070 Themen der Antike

2. Modulkürzel:	090110002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	unregelmäßig
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Frank Daubner
9. Dozenten:	• Peter Scholz • Frank Daubner
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 4. Semester → Kernmodule → Kernwahlpflichtbereich Geschichte 2 HF
11. Voraussetzungen:	• Basismodul Alte Geschichte • gute Lateinkenntnisse
12. Lernziele:	Die Studierenden haben in exemplarischen Teilgebieten der Alten Geschichte vertiefte Kenntnisse erworben. Sie können lateinische (und ggf. auch griechische) Quellentexte übersetzen sowie Zeugnisse aus unterschiedlichen Quellengattungen interpretieren und kontextualisieren. Sie können Quellenbefunde kritisch untersuchen und mit der Forschungsliteratur abgleichen. Sie bilden Diskussionsfähigkeit und eigenes Urteilsvermögen aus.
13. Inhalt:	Das Seminar vermittelt problem- und inhaltsorientiert Kenntnisse über ein Themengebiet der Alten Geschichte. Diese Kenntnisse werden in der Diskussion und im Selbststudium ergänzt und vertieft. In der Übung werden sie am Original angewendet.
14. Literatur:	K. Meister, Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Antike, 2 Bde., Paderborn 1997
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190701 Seminar Themen der Antike • 190702 Übung Themen der Antike
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 228 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19071 Themen der Antike (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

Modul: 19050 Lektüre und Interpretation

2. Modulkürzel:	090100004	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne
9. Dozenten:	• Daniel Kirn • Alexander Schunka • Margit Stolberg-Vowinckel • Rainer Leng • Peter Scholz • Frank Daubner
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 3. Semester → Kernmodule
11. Voraussetzungen:	Da im lateinischen Lektürekurs Quellen im Original gelesen werden, sind für ein erfolgreiches Absolvieren dieses Kurses Lateinkenntnisse im Range des Latinum von Nöten, die nicht eigens abgeprüft werden. Eine Musterklausur zur Sprachanforderung befindet sich auf www.uni-stuttgart.de/hi [vollständige URL]
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen Methoden der Interpretation fremdsprachiger Quellen und deren Nutzbarmachung im Prozess des historischen Erkenntnisgewinns. Sie besitzen durch kritische Untersuchungen von Quellenbefunden und den Abgleich mit Forschungsliteratur Diskussionsfähigkeit auf der Grundlage eigener Quellenerschließung und -beurteilung. So können sie Forschungspositionen auf ihre Tragfähigkeit hin überprüfen. Weiterhin bilden die Studierenden ihre rezeptive Fremdsprachenkompetenz aus.
13. Inhalt:	In beiden Lektürekursen wird der Umgang mit unterschiedlichen Primärquellengattungen unter Anwendung quellenkritischer Methoden geübt. Der lateinische Lektürekurs wird an exemplarischen Themen der alten oder mittelalterlichen Geschichte durchgeführt, der Kurs mit einer modernen Fremdsprache (in der Regel Englisch oder Französisch) konzentriert sich auf die Zeit nach 1500.
14. Literatur:	• K. Meister: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Antike, 2 Bde., Stuttgart 1997/99. • Gerhard Theuerkauf: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Mittelalter; Stuttgart 1997 • Bernd-A. Rusinek/ Volker Ackermann/ Jörg Engelbrecht: Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit. Stuttgart 1992.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190501 Lektürekurs Latein • 190502 Lektürekurs Moderne Fremdsprache
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 318 h Gesamt: 360 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19051 Lektürekurs Latein (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

	• 19052 Lektürekurs Moderne Fremdsprachen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	Allgemein Lehramt (GymPO I) ab PO 2010 → Pflichtmodule

300 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module:

19240	Ergänzungsmodul Abschluss Geschichte
700	Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF
800	Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF

Modul: 19240 Ergänzungsmodul Abschluss Geschichte

2. Modulkürzel:	090100011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Wolfram Pyta • Joachim Bahlcke • Rainer Leng • Peter Scholz
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 6. Semester → Ergänzungsmodule
11. Voraussetzungen:	alle Basis- und Kernmodule
12. Lernziele:	Die Studierenden können sich selbstständig mit unterschiedlichen Quellengattungen auseinandersetzen. Sie können Erkenntnisprobleme formulieren und eine Strategie zur Beantwortung von Forschungsfragen entwickeln. Sie sind in der Lage, auch fremdsprachige Forschungsliteratur in den Kontext einzuordnen sowie hinsichtlich ihrer Fragestellung zu bewerten. Sie können ihre Projekte und Ergebnisse präsentieren.
13. Inhalt:	Das Kolloquium macht die Arbeiten und Interessen der Studierenden zum Thema. Aufgeteilt nach Epochen bzw. Regionen (Landesgeschichte) arbeiten die Studierenden unter Anleitung, Beratung und Feedback der Dozenten intensiv an eigenen Projekten, die in der Regel die B.A.-Arbeit vorbereiten sollen.
14. Literatur:	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	192401 Kolloquium des Abschlussmoduls Geschichte
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 249 h Gesamt: 270 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19241 Ergänzungsmodul Abschluss Geschichte (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Projektexposé zur B.A. Arbeit, Poster oder Vortrag im Rahmen des Kolloquiums, Lektüre gemäß einer im Kolloquium vorgestellten Lektüreliste
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen • wissenschaftliche Literatur • Thesenpapiere • Tafelbilder • Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden • ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	

700 Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF

Zugeordnete Module:
19210 Ergänzung Antike
19220 Ergänzung Mittelalter
19230 Ergänzung Neuzeit

Modul: 19210 Ergänzung Antike

2. Modulkürzel:	090110003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Peter Scholz
9. Dozenten:	• Holger Sonnabend • Peter Scholz • Frank Daubner
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF MA(1-Fach) Geschichte → Ergänzungsmodule
11. Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004, gute Lateinkenntnisse
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegen-standsbereich Antike selbstständig bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus dem Bereich Alte Geschichte und Kulturen in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 192101 Seminar Ergänzung Antike • 192102 Übung Ergänzung Antike • 192103 Vorlesung Ergänzung Antike
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19211 Ergänzung Antike (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Übung: Referat im Umfang von 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min
18. Grundlage für ... :	

19. Medienform:	Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA(1-Fach) Philosophie, 3. Semester → Ergänzungsmodule → Importmodul (Modulcontainer)

Modul: 19220 Ergänzung Mittelalter

2. Modulkürzel:	090120003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Rainer Leng
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Rainer Leng
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF MA(1-Fach) Geschichte → Ergänzungsmodule
11. Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich Mittelalter selbstständig und sachgerecht bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. Sie sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus dem Bereich Mittelalter in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Hilfswissenschaften der Geschichte des Mittelalters sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht. Besondere Berücksichtigung finden die Bereiche Chronistikforschung, Bildungs-, Bibliotheks- und Universitätsgeschichte sowie die mittelalterliche Geistesgeschichte.
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 192201 Seminar Ergänzung Mittelalter • 192202 Übung Ergänzung Mittelalter • 192203 Vorlesung Ergänzung Mittelalter
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19221 Ergänzung Mittelalter (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Übung: Referat im Umfang von ca. 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min

18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA(1-Fach) Philosophie, 3. Semester → Ergänzungsmodule → Importmodul (Modulcontainer)

Modul: 19230 Ergänzung Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Wolfram Pyta
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Wolfram Pyta • Klaus-Michael Mallmann • Joachim Bahlcke
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF MA(1-Fach) Geschichte → Ergänzungsmodule
11. Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der neuzeitlichen Geschichte selbstständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mithilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus der neuzeitlichen Geschichte in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der neuzeitlichen Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden eigenes selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 192301 Seminar Ergänzung Neuzeit • 192302 Übung Ergänzung Neuzeit • 192303 Vorlesung Ergänzung Neuzeit
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19231 Ergänzung Neuzeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Übung: Referat im Umfang von ca. 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min

18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA(1-Fach) Philosophie, 3. Semester → Ergänzungsmodule → Importmodul (Modulcontainer)

800 Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF

Zugeordnete Module:
19210 Ergänzung Antike
19220 Ergänzung Mittelalter
19230 Ergänzung Neuzeit

Modul: 19210 Ergänzung Antike

2. Modulkürzel:	090110003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Peter Scholz
9. Dozenten:	• Holger Sonnabend • Peter Scholz • Frank Daubner
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF MA(1-Fach) Geschichte → Ergänzungsmodule
11. Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004, gute Lateinkenntnisse
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegen-standsbereich Antike selbstständig bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus dem Bereich Alte Geschichte und Kulturen in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 192101 Seminar Ergänzung Antike • 192102 Übung Ergänzung Antike • 192103 Vorlesung Ergänzung Antike
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19211 Ergänzung Antike (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Übung: Referat im Umfang von 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min
18. Grundlage für ... :	

19. Medienform:	Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA(1-Fach) Philosophie, 3. Semester → Ergänzungsmodule → Importmodul (Modulcontainer)

Modul: 19220 Ergänzung Mittelalter

2. Modulkürzel:	090120003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Rainer Leng
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Rainer Leng
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF MA(1-Fach) Geschichte → Ergänzungsmodule
11. Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich Mittelalter selbstständig und sachgerecht bearbeiten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen. Sie sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand zu rezipieren und kritisch zu hinterfragen.
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus dem Bereich Mittelalter in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Hilfswissenschaften der Geschichte des Mittelalters sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht. Besondere Berücksichtigung finden die Bereiche Chronistikforschung, Bildungs-, Bibliotheks- und Universitätsgeschichte sowie die mittelalterliche Geistesgeschichte.
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 192201 Seminar Ergänzung Mittelalter • 192202 Übung Ergänzung Mittelalter • 192203 Vorlesung Ergänzung Mittelalter
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19221 Ergänzung Mittelalter (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Übung: Referat im Umfang von ca. 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min

18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA(1-Fach) Philosophie, 3. Semester → Ergänzungsmodule → Importmodul (Modulcontainer)

Modul: 19230 Ergänzung Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Wolfram Pyta
9. Dozenten:	• Franz Quarthal • Wolfram Pyta • Klaus-Michael Mallmann • Joachim Bahlcke
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF BA (Komb) Geschichte, 5. Semester → Ergänzungsmodule → Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF MA(1-Fach) Geschichte → Ergänzungsmodule
11. Voraussetzungen:	Module 091320001 - 091320004
12. Lernziele:	Die Studierenden können ein vorgegebenes Thema aus dem Gegenstandsbereich der neuzeitlichen Geschichte selbstständig bearbeiten. Sie sind vertraut mit wichtigen Forschungspositionen und können sie mithilfe von Quellenstudien kritisch bewerten. Sie haben eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die epochenspezifischen Probleme entwickelt. Sie können dies mit der Literatur und den in der Vorlesung vermittelten Informationen abgleichen. Sie können eigene Erkenntnisse themen- und adressatengerecht darstellen.
13. Inhalt:	Die Vorlesung führt die problemorientierte epochenspezifische Arbeit exemplarisch vor. Im Seminar wird ein Thema aus der neuzeitlichen Geschichte in Präsentationen und Diskussionen bearbeitet. Die Übung dient zur Vertiefung und problemorientierten Anwendung der Grund- und Hilfswissenschaften der neuzeitlichen Geschichte sowie zur Übung selbstständiger Präsentation. Das Modul in seiner Gesamtheit bietet ein erweitertes Methoden- und Themenspektrum in unterschiedlichen Lernformen, das den Studierenden eigenes selbstständiges und facettenreiches Arbeiten ermöglicht.
14. Literatur:	Wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 192301 Seminar Ergänzung Neuzeit • 192302 Übung Ergänzung Neuzeit • 192303 Vorlesung Ergänzung Neuzeit
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit 63 h Selbststudium 297 h Gesamt 360 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19231 Ergänzung Neuzeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Übung: Referat im Umfang von ca. 30 min oder Moderation einer Sitzung im Umfang von 90 min

18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	Primärquellen, wissenschaftliche Literatur, Thesenpapiere, Tafelbilder, Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden, ILIAS
20. Angeboten von:	
21. Zuordnung zu weiteren Curricula:	BA(1-Fach) Philosophie, 3. Semester → Ergänzungsmodule → Importmodul (Modulcontainer)

400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

Zugeordnete Module: 19030 Werkzeuge für die Tätigkeit als HistorikerIN

Modul: 19030 Werkzeuge für die Tätigkeit als HistorikerIN

2. Modulkürzel:	090100003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Mareike Menne
9. Dozenten:	
10. Zuordnung zum Curriculum:	BA (Komb) Geschichte, 2. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin
11. Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	Die Studierenden haben wesentliche Schlüsselkompetenzen für das Tätigkeitsprofil eines Historikers erworben. Sie verbessern ihre Textkompetenz hinsichtlich Lektüre und Schreiben. Sie kennen unterschiedliche Textgattungen, die der Vermittlung historischer Erkenntnis dienen. Die Studierenden haben die klassischen Arbeitsweisen kennen gelernt, die den Historiker von anderen Geisteswissenschaftlern unterscheidet: die Arbeit mit dem Archiv. Sie kennen die Medien des Archivs (Findmittel, Regesten, Akten) und können Archivmaterial finden, be- und auswerten. Alternativ liegt der Schwerpunkt auf der Arbeit mit elektronischen Medien, die für Historiker Chancen in Bereichen der Recherche und Publikation birgt. Die Studierenden haben daher gelernt, wie Rechercheergebnisse zu bewerten und auszuwerten sind. Sie können Texte EDV-gestützt bearbeiten und veröffentlichen.
13. Inhalt:	Die Veranstaltung dieses Moduls kann aus den Bereichen historische Hilfswissenschaften, Präsentationsformen der Geschichte und Geschichtswissenschaft, Geschichtswissenschaft und (neue) Medien, Geschichte und Öffentlichkeit sowie History Marketing stammen. Sie fokussiert immer die Vermittlung historischen Wissens in Texten sowie die Bewertung von Daten und Informationen, eine wesentliche Voraussetzung für die Tätigkeit in fachaffinen Branchen, jedoch auch eine Schlüsselqualifikation, die außerhalb der klassischen Berufe für Historiker insbesondere angesichts der ubiquitären Informationsflut unverzichtbar ist.
14. Literatur:	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 190301 Vorlesung Werkzeuge des Historikers 1 • 190302 Vorlesung Werkzeuge des Historikers 2
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 318 h Gesamt: 360 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 19031 Werkzeuge für die Tätigkeit als HistorikerIN 1 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 • 19032 Werkzeuge für die Tätigkeit als HistorikerIN 2 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	• Primärquellen

- wissenschaftliche Literatur
- Thesenpapiere
- Tafelbilder
- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
- ILIAS

20. Angeboten von:

21. Zuordnung zu weiteren Curricula:

Modul: 80350 Bachelorarbeit Geschichte

2. Modulkürzel:	091000020	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Nach Ankündigung

8. Modulverantwortlicher:
9. Dozenten:
10. Zuordnung zum Curriculum:
11. Voraussetzungen:
12. Lernziele:
13. Inhalt:
14. Literatur:
15. Lehrveranstaltungen und -formen:
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:
17. Prüfungsnummer/n und -name:
18. Grundlage für ... :
19. Medienform:
20. Angeboten von:
21. Zuordnung zu weiteren Curricula: